

FOREVER YOURS

oder *Die Leiden des jungen Werther*

von Hannah Schopf

powered by Johann Wolfgang von Goethe

Fassung vom 23.09.20

Uraufführung: 22.09.2020

Theater Strahl Berlin

Regie: Inda Buschmann

WERTHER

LOTTE

WILHELMINE

ALBERT

KAUFHAUSETDEKTIV

FRÄULEIN VON B.

LEHRER

WERTHERS MUTTER

FRÜHLING.

1. WERTHER

Wie aus einer anderen Welt.

WERTHER Dass das Leben des Menschen nur ein Traum sei, ist manchem schon so vorgekommen, und auch mit mir zieht dieses Gefühl immer herum. Dass man sich die Wände, zwischen denen man gefangen sitzt, mit bunten Gestalten und lichten Aussichten bemalt... das alles macht mich stumm. Ich kehre in mich selbst zurück, und finde eine Welt!

2. WERTHER – WILHELMINE – LOTTE – ALBERT

Vorstellung (beginnt).

WERTHER Das mit meinem Namen, das muss ich meistens erklären. Ich bin das gewöhnt, ich heiße ja schon lange Werther.

Werther kommt von Werth. Das ist ein sehr altes Wort für eine Insel, die in einem Fluss liegt. Da wo vorher ein Fluss war, sind plötzlich zwei. Gegenüber liegt das Festland. Eine große, unbestimmte, graue Masse, mit der ich nichts zu tun habe. Ich bin einzigartig, ich bin konkret, ich bin eine Insel.

WILHELMINE *(kennt den Text)* "...ich bin eine Insel." – Ist das immer noch dein Spruch?!

WERTHER Werther kann natürlich auch werter, im Sinne von wertvoller, bedeuten...

WILHELMINE Mhm. Werther ist neu auf unserer Schule. Ich kenne ihn schon lange. Wir wohnen in der gleichen Straße und sind Freunde geworden, weil wir beide bescheuerte Namen von unseren Eltern bekommen haben. Werther und –

WERTHER Wilhelmine.

WILHELMINE Das – ja.

WERTHER Ja.

LOTTE Ich heiße Lotte.

WERTHER Schöner Name.

WILHELMINE Lotte!

LOTTE Ich sitze seit der siebten neben Wilhelmine. An Wilhelmine ist alles cool, wir gehen oft zusammen tanzen.

WILHELMINE Lotte tanzt viel besser als ich.

LOTTE Ich liebe tanzen. Und mein Kaninchen. Es heißt Buff.

ALBERT Und ich bin Albert.

WERTHER Wo kommt der denn jetzt– ?

ALBERT Ich bin gerade auf Schüleraustausch in Paris.

WERTHER Achso.

ALBERT Und ich bin mit Lotte zusammen, auch wenn sie irgendwie vergessen hat, das zu erwähnen...?

LOTTE Achso, ja ich bin eigentlich mit Albert zusammen. Aber der ist für ein Jahr nach Frankreich gegangen. Ohne mich.
ALBERT Auslandsaufenthalte sind super wichtig für den Lebenslauf.
LOTTE Leben ist super wichtig für den Lebenslauf.

WERTHER Die meisten Menschen arbeiten den größten Teil der Zeit und das bisschen Freiheit, das ihnen übrig bleibt, ängstigt sie so, dass sie alle Mittel aufsuchen, um es los zu werden.

3. LOTTE – WILHELMINE

LOTTE Bisschen arrogant ist der schon.
WILHELMINE Er sagt nur, was er denkt.
LOTTE Und du bist so richtig mit dem befreundet?
WILHELMINE Seit wir Kinder waren. Unsere Namen, die-
LOTTE - ja.
WILHELMINE - ja.

Pause.

WILHELMINE Ich war mal in Werther verliebt.
LOTTE Echt? In den?
WILHELMINE Als wir 13 waren...
LOTTE (*lauernd*) Wilhelmine... was hast du gemacht?
WILHELMINE Ich hab ihn immer beobachtet, wenn er hinten im Garten war. Wie er in der Sonne gelegen und irgendwelche Bücher gelesen hat. Oben ohne. Jedes Mal stand ich heimlich an meinem Fenster, das Blut hat in meinem Kopf gerauscht, mein Herz hat geschlagen, und ich hab ihn einfach nur angesehen.
LOTTE Das ist doch eigentlich ganz süß.
WILHELMINE Einmal bin ich heimlich in sein Zimmer und hab ich mich in sein Bett gelegt und da hab ich mich ihm ganz nah gefühlt und ich hab mein T-Shirt ausgezogen und an seiner Bettwäsche gerochen und plötzlich geht die Tür auf und Werther steht im Zimmer!
LOTTE Was hast du gemacht?!
WILHELMINE Bin aufgesprungen und weggerannt.
LOTTE Aber die Geschichte muss doch irgendwie zu Ende gehen?
WILHELMINE Ich bin ihm ein paar Wochen aus dem Weg gegangen und dann waren wir wieder Freunde.
LOTTE Einfach so?
WILHELMINE Werther ist cool. Hab ich doch gesagt. – Findest du mich jetzt komisch?
LOTTE Ach Quatsch, die Geschichte ist doch mega lustig.
WILHELMINE – Ich bring ihn mit auf die Party

4. WILHELMINE – WERTHER

WERTHER Wilhelmine!
WILHELMINE Werther!
BEIDE Werther und Wilhelmine!
WERTHER Ich bin so glücklich, meine Beste, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken!
WILHELMINE Freut mich, dass es dir bei uns gefällt.
WERTHER Sag mal diese Lotte... guckt die immer so?
WILHELMINE Wie denn?
WERTHER Ich mag ihren Blick. Aus tiefen Augen... und trotzdem so freundlich und hell. Als hätte sie mich sofort verstanden.
WILHELMINE Als ob irgendjemand dich verstehen würde. Außer mir, natürlich.
WERTHER - natürlich. Das zweite Halbjahr hier wird super. Ich hab da so ein Gefühl.
WILHELMINE Ja, dazu wollte ich dich eh noch- ...so ein Wechsel mitten im Schuljahr ist ja eher... ungewöhnlich... wie geht es dir denn? Mit... allem?
WERTHER Ich bin einfach nur froh, dass ich weg bin! Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße.
WILHELMINE Werther, ich meins ernst. Wie geht es dir wirklich?
WERTHER Wilhelmine, es ist Frühling!
WILHELMINE *(gibt auf)* Hast du heute Abend schon was vor? Willst du mitkommen auf die Party von Alberts Schwester? ... Lotte kommt auch.

5. WERTHER – LOTTE – WILHELMINE

DJ Partypeople!! Welcome zur "Party von Alberts Schwester", zieht eure Tanzschuhe an ... are you ready to paaaarty!?
(er rappt) Hab dich nicht so du Kunde, du zahlst uns jetzt mal ne Runde, und die Hand geht zum Humpen, schluck das runter mein Kumpel! Bässe pumpen schon seit Stunden bis zum Getno diesen Techno jetzt, während du kurz rauchen warst, habe ich sechs Becks geext. Hab dich nicht so, schluck das runter ... In der Flatrate heute hochprozentige Schnäpse, und eine lange Schlange vor der Mädchentoilette, und die Girls rasten alle mal jetzt aus, und die Boys rasten alle mal jetzt aus, und weil wir 2020 haben alle ander'n auch! Alle meine Freunde rasten komplett aus, wenn sie mal mit mir feiern gehen, sie geben mir die teuersten Getränke aus, denn ich bin das Geburtstagskind. Hab dich nicht so, schluck das runter ...

WILHELMINE Hast du das Album angehört, das ich dir geschickt habe?
LOTTE Nicht bis zum Ende. Ich fands bisschen pseudo.
WILHELMINE Wie, pseudo?
LOTTE Ich mag das nicht, wenn man merkt, dass es der Band nur um Erfolg geht.
WILHELMINE Woher willst du das denn wissen?

LOTTE Weiß nicht... gute Musik, da fühlst du einfach, dass jemand singt oder sich die Seele aus dem Leib schreit, weil er gar nicht anders kann. Weil er platzen würde, wenn er diese Gefühle nicht rauslassen würde. Das klingt dann vielleicht schräg oder komisch und tut auch bisschen weh, aber wenigstens spürt man was. Und darum gehts doch bei guter Musik, oder?

WERTHER Ich versteh total, was du meinst, Lotte. Hey! Hey mach mal richtige Musik an! Hast du was von "The Klopsticks"?

LOTTE "The Klopsticks"! Ich liebe diese Band!

MUSIK I don't know you, are you true, I don't know you, you are so ...

Werther und Lotte tanzen.

MUSIK I want to get lost with you ...

WERTHER Tanzen muss man sie sehen! Sie ist so mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele dabei, ihr ganzer Körper eine Harmonie, so sorglos, so unbefangen, als wenn das eigentlich alles wäre, als wenn sie sonst nichts dächte, nichts empfände; und in dem Augenblicke schwindet alles andere vor ihr.

LOTTE Ich bin müde, ich setz mich kurz mal hin-

WERTHER Nur ein Lied noch, Lotte, nur noch eins! – Und mit welchem Reize, mit welcher Flüchtigkeit bewegt sie sich! Nie ist mir's so leicht vom Flecke gegangen. Ich bin kein Mensch mehr. Das liebenswürdigste Geschöpf in den Armen zu haben und mit ihr herumzufliegen wie Wetter, dass alles rings umher vergeht...

WILHELMINE Werther. Du weißt schon noch, dass Lotte mit Albert zusammen ist, oder?

WERTHER Albert ist in Paris.

WILHELMINE Albert kommt nach den Sommerferien zurück.

WERTHER Natürlich weiß ich das. Aber die Sache mit Lotte ist anders als alles andere... sie geht mein Herz näher an. Ich habe – ich weiß nicht.

6. LOTTE – WERTHER

Im Morgengrauen, nach der Party.

LOTTE Der nächste Bus kommt erst in zwei Stunden. Wilhelmine war schlauer als wir. Laufen wir?

WERTHER Aber es regnet!

LOTTE Das hört gleich auf. Schau!

WERTHER Das erste Sonnenlicht.

LOTTE Hörst du das?
WERTHER Warmer Regen, der in die Wiese prasselt!
LOTTE Werther, wo bist du?
WERTHER Lotte?
LOTTE Ein Blitz! Gleich wird es donnern.

Kurz darauf donnert es.

WERTHER Donner, Regen, Frühlingsluft... wie in *Spring Euphoria!*
LOTTE Spring Euphoria? Ich liebe dieses Lied!!
WERTHER Ich auch!

LOTTE Der Regen hört auf. Komm!

MUSIK The black clouds slowly transform, approaching storm, do you see the storm?

WERTHER Es kann nicht anders sein, das hier ist der herrlichste Sonnenaufgang, den es jemals gegeben hat. Der tröpfelnde Wald und das erfrischte Feld umher! Lotte, ich weiß genau, was du mir mit diesem Lied sagen willst – Wir müssen uns bald wiedersehen. Am liebsten heute.

LOTTE Heute? Du meinst morgen!

WERTHER Es ist doch schon morgen, also heute!

LOTTE Warum nicht. Komm vorbei! Aber nicht zu früh, ich muss ausschlafen!

WERTHER Kann ich deine Nummer haben?

LOTTE Gerne.

WERTHER Und seit diesem Moment können Sonne, Mond und Sterne geruhig ihre Wirtschaft treiben, ich weiß weder, dass Tag noch dass Nacht ist, und die ganze Welt verliert sich um mich her.

SOMMER.

7. WERTHER - SPIELER1 - SPIELER2 - SPIELER3

SPIELER1 Als hätten die Gewitterwolken den Frühling vom Himmel gewischt, brach mit dem nächsten Tag der Sommer über uns herein.

SPIELER2 Dieser Sommer! Es war:

SPIELER3 Dieser eine Sommer, der uns dreien gehörte.

SPIELER1 Ein Sommer für Werther

SPIELER2 Lotte

SPIELER3 und Wilhelmine. Ein glücklicher Tag reihte sich an den anderen:

SPIELER1 Jeden Tag sah ich Lotte in der Schule und jeden Nachmittag, wenn wir mit Wilhelmine an den See fuhren.

SPIELER2 Schon in den letzten Schulwochen spürte ich ganz deutlich:

SPIELER3 An diesem Sommer -

SPIELER1+3 - diesem einen Sommer!

SPIELER2 - würden sich alle zukünftigen Sommer messen lassen müssen.

WERTHER Jetzt sind plötzlich Ferien. Was für eine grausame Vorstellung, nicht jeden Tag in die Schule zu gehen.

SPIELER3 Nicht jeden Tag Lotte zu sehen. Ich muss zu ihr.

SPIELER1 Ich werde sie sehen! Sonst habe ich für den ganzen Tag keinen Wunsch weiter. Alles, alles verschlingt sich in dieser Aussicht. Lotte!

WERTHER Sie hat sich noch gar nicht gemeldet.

SPIELER1 Vielleicht sollte ich mich melden.

SPIELER2 Sie meldet sich schon noch!

SPIELER1 Ich sollte mich bei ihr melden.

SPIELER2 Oder cool bleiben und erstmal nicht melden.

WERTHER Ich melde mich immer!

SPIELER1 Sie sagt nie nein, wenn ich vorbeikommen will!

SPIELER2 Und wenn ich mich melde und sie sagt plötzlich nein?

SPIELER1+2 Ich komme einfach vorbei!

WERTHER Ich habe mir schon manchmal vorgenommen, sie nicht so oft zu sehn. Aber wenn ich nun unterwegs bin, ist's nur noch eine halbe Stunde zu ihr! – ich bin zu nah in der Atmosphäre – zuck! So bin ich dort.

8. WERTHER – LOTTE

WERTHER Wollen wir an den See fahren? Oder in den Wald gehen? Wollen wir...

LOTTE Werther, wir haben sechs unendliche Wochen!

WERTHER Sechs Wochen sind viel zu wenig.

LOTTE Jetzt setz dich doch mal hin!

WERTHER Neben dich?
LOTTE Wohin sonst?

Pause.

LOTTE ...Werther?

Pause.

WERTHER – Komm, wir tanzen!
LOTTE Werther.
WERTHER Komm!
LOTTE Werther, du musst mal bisschen aufpassen.
WERTHER Bin ich dir auf den Fuß- ? Lotte, bitte entschuldige-
LOTTE Du weißt, was ich meine.
WERTHER Was meinst du?
LOTTE Nach den Sommerferien tanz ich wieder mit Albert.

Werther haut ab.

WERTHER Sie macht sich Sorgen! Um mich! Um meine Gefühle! Dass ich mich schonen sollte! O der Engel! Um deinetwillen muss ich leben!

9. SPIELER2 – SPIELER3 – SPIELER4

SPIELER2 Es ist ein herrlicher Sommer. – Ich sitze oft auf den Obstbäumen und hole die Birnen aus dem Gipfel. Lotte steht unten und nimmt sie ab, wenn ich sie ihr herunterlasse.

SPIELER3 Wie sehr mich die kleinen Vertraulichkeiten peinigen. Wenn sie im Gespräch ihre Hand auf die meinige legt und im Interesse der Unterredung näher zu mir rückt –

SPIELER4 – dass der himmlische Atem ihres Mundes meine Lippen erreichen kann –
SPIELER3 – mir wird's so schwindelig vor allen Sinnen.

SPIELER4 Sie sollte es nicht tun, sollte nicht meine Einbildungskraft mit diesen Bildern himmlischer Unschuld und Seligkeit reizen und mein Herz aus dem Schläfe, in den es manchmal die Gleichgültigkeit des Lebens wiegt, nicht wecken!

SPIELER2 Und warum nicht?

SPIELER2-4 Sie traut mir so! Sie weiß, wie ich sie liebe! Es ist ein herrlicher Sommer!

10. WERTHER – LOTTE

Eine Sprachnachricht.

WERTHER Hey Lotte, ich bins, Werther. Tut mir leid, dass ich letztens einfach so abgehauen bin. Ich will auch nicht, dass du dir wegen mir Sorgen machst. Musst du echt nicht. Im Gegenteil, tut mir voll leid, dass du dich überhaupt wegen mir stresst. *Pause.* Deswegen... ich hab ne Überraschung für dich. *Pause.* Folge einfach meinen Standort. Ich freu mich auf dich.

Sprachnachricht Ende.

WERTHER Erst ist es nur ein schwarzer Spiegel. Dann taucht ein Kreis auf, Linien, Kanten. Die Karte unserer Stadt, zwischen irgendwelchen Häusern, an irgendeiner Straßenecke ein kleiner, runder Punkt, mein Standort, eine Insel, ich. Irgendwo in diesem Raster ist Lotte. – Da bist du ja. Du hast meine Nachricht gehört. Komm, folge mir, Lotte, komm mit!

LOTTE Komische Gegend.

WERTHER Warte ab!

LOTTE Ist das...?

WERTHER Das Freibad!

LOTTE Aber es ist doch schon nach acht.

WERTHER Gib mir deine Hand.

LOTTE Willst du etwa- ?

WERTHER Vertraust du mir?

LOTTE Sollten wir nicht lieber- ?

WERTHER Vertraust du mir?

LOTTE Okay... auf drei.

WERTHER Eins, zwei, drei...!

LOTTE Erste!

WERTHER Zweite!

LOTTE Krass. Wie wunderschön! Das Wasser!

WERTHER Für uns ganz allein.

LOTTE Meinst du nicht, dass wir Ärger kriegen?

WERTHER Von wem denn? Du bist Odysseus und ich bin Arielle! Und das hier ist unser Reich!

LOTTE *(sie muss lachen)* Du spinnst.

WERTHER Hast du Schiss?

LOTTE Wer zuerst im Wasser ist! – Werther! Jetzt komm halt! Oder traust du dich nicht?

WERTHER Achtung, ich springe!

LOTTE Kannst du bis auf die andere Seite tauchen?

WERTHER Kannst du?

LOTTE Wir starten zusammen.

WERTHER Sissi! Ich habe mich verfranzt!
LOTTE Schon wieder Erste!
WERTHER Ich bin eine Alge!

WERTHER Was ist denn das? Hab ich noch nie auf deinen Bildern gesehen.
LOTTE Guck da nicht so hin. Ich hasse das.
WERTHER Wieso? Ich finds schön.
LOTTE Ja... DU...
WERTHER Wie, "ich"?
LOTTE Ich mach jetzt nen Handstand!

Werther hat sogar an den Sternenhimmel gedacht.

LOTTE Da ist der große Wagen!
WERTHER Ja, schrecklich!
LOTTE Was!?
WERTHER Der nervt mich. Egal wo ich bin, immer ist dieser olle große Wagen zu sehen! Er verfolgt mich fast schon. Ist dir kalt?
LOTTE Nein. Dir?
WERTHER Nein. – Da ist Kassiopeia.
LOTTE Wer?
WERTHER! Da... das sogenannte Himmels-W.
LOTTE Woher weißt du diese Sachen?
WERTHER Ich hab früher oft mit meinem Vater Sterne geguckt.
LOTTE Und der hat dir das beigebracht?
WERTHER Ehrlich gesagt, nein. Er hat sich immer irgendwelche Legenden ausgedacht. Irgendwann hab ich dann angefangen, mich selber damit zu beschäftigen und die richtigen Sternbilder gelernt. – Das klingt jetzt so negativ, aber ich mochte die Geschichten von meinem Vater mindestens so gerne wie die echten.

Pause.

LOTTE Wilhelmine hat mir erzählt, dass er vor Kurzem gestorben ist.
Ich weiß, wie das ist.
WERTHER Nein, weißt du nicht.
LOTTE Doch, weiß ich schon.

Pause.

LOTTE Meine Mutter ist gestorben als ich acht war. Ein Unfall. Von einem Tag auf den anderen war sie nicht mehr da. Obwohl das schon so viele Jahre her ist, habe ich mich noch nicht an den Gedanken gewöhnt, dass sie wirklich tot sein soll.

WERTHER Vielleicht ist das alles nur ein schlimmer Traum und wenn ich morgen aufwache, ist er wieder da. Das denke ich jeden Tag.
 LOTTE Manchmal bin ich mir sicher, dass meine Mutter nur im Urlaub oder auf einer sehr, sehr langen Geschäftsreise ist, oder so. *Pause.* Werther?
 WERTHER Lotte?
 LOTTE Ich bin froh, dass du auf unsere Schule gewechselt hast.
 WERTHER Soll ich mal Musik anmachen?

 LOTTE Ich hoffe, dass ich mich an diesen Abend noch erinnern kann, wenn ich 60 bin. Es wäre so eine schöne Erinnerung. Wie wir ins Freibad eingebrochen sind. Als wir jung waren.
 WERTHER Wir wollen ihn niemals vergessen. Versprochen?
 LOTTE Versprochen.

Sie sind magisch voneinander angezogen! Oh nein! Ein Kuss?

LOTTE Fuck. Fuck, fuck, fuck! Werther!
 LOTTE3 Zu spät.
 LOTTE Ich muss nach Hause.
 LOTTE3 Ich will bei Werther bleiben.
 LOTTE2 Ich bin mit Albert zusammen.
 LOTTE3 Ich kann mit Werther über Sachen reden, die Albert überfordern.
 LOTTE Ich hab Albert betrogen.
 LOTTE3 Ich muss es ja niemandem sagen.
 LOTTE2 Ich muss es Albert sagen.
 LOTTE3 Ich hatte den aufregendsten Abend seit langem.
 LOTTE2 Ich finde einbrechen richtig scheiße.
 LOTTE3 Ich will bei Werther bleiben.
 LOTTE2 Ich muss nach Hause.

 LOTTE Wie viel Uhr ist es?
 WERTHER Halb zwölf.
 LOTTE Oh nein!
 WERTHER Lotte? Was ist los?
 LOTTE Ich muss gehen! Ist schon so spät ...

Lotte haut ab.

WERTHER Mit mir mag werden was will, ich darf sagen, dass ich die Freuden, die reinsten Freuden des Lebens genossen habe... Dieser Sommer. Dieser eine Sommer, der uns beiden gehört. Lotte und Werther. Werther und Lotte.

11. ALBERT – LOTTE – WERTHER

- MUSIK Broken bones and shattered glass, my feet are bleeding from the marathon I ran, now I see your smiling eyes on the finish line, it seems like it's been far too long, since I've seen a light, it's been a while, may I fall into your arms. So near so far, I'm gon' jump into your loving arms, so near so far, I'm gon' jump into your loving arms, hand in hand we jump from the edge of the world, my girl ...
- ALBERT Ich bin wieder da!
LOTTE Albert ist wieder da!
WERTHER – Albert ist gekommen. Und ich werde gehen.
LOTTE Werther! Albert!
ALBERT Du bist also dieser Werther, von dem ich schon so viel gehört habe!
WERTHER Und du bist Albert.
ALBERT Freut mich, dich endlich persönlich kennenzulernen!
LOTTE Ihr werdet euch so gut verstehen, das weiß ich jetzt schon!
ALBERT Lotte hat erzählt, dass ihr einen super Sommer hattet.
WERTHER Zeit mit Lotte ist eigentlich immer super.
ALBERT Das stimmt. Sie ist ja auch das beste Mädchen auf dieser Welt!
LOTTE Ihr zwei Schleimer.
ALBERT Da haben wir schon unsere erste Gemeinsamkeit, Werther!
- WERTHER Meine Anhänglichkeit zu Lotten vermehrt seinen Triumph, und er liebt sie nur desto mehr. Fast tut es mir leid, dass Lotte ihn bald verlassen wird. – Lotte, wir wollten uns doch noch mit Wilhelmine treffen.
- LOTTE ...wir wollten uns noch mit Wilhelmine treffen! Albert, kommst du mit? An den See!
- ALBERT Macht ihr mal. Ich muss eh erstmal zu meiner Familie. Wir zwei haben ja noch das ganze Leben für uns!

SCHULBEGINN.

12. WERTHER

- WERTHER Lotte? Ich bin gestern nachmittag bei dir vorbei, aber du warst nicht da. Geht's dir gut? Ich freu mich, dich morgen zu sehen! – Albert ist da. Die Schule fängt wieder an. Aus Lotte und Werther, Werther und Lotte und Wilhelmine werden Albert und Werther und Lotte und Wilhelmine. – Hey Lotte, komisch, ich hab euch heute in der Pause gar nicht gesehen. Warst du bei Albert? Wilhelmine und ich haben dich vermisst. Sehen wir uns morgen? In der Pause? Oder nach der Schule? Ich könnte auch schon

vor der ersten Stunde, nein Scherz, das wäre ja verrückt. –
Albert und Werther. Es ist in der Welt nichts Lächerlicher erfunden worden
als dieses Verhältnis –
Lotte, hi... du ich wollte nochmal mit dir besprechen, wie wir das jetzt mit
Albert machen. Du weißt schon. Wann wir es ihm sagen. Ich bin auf jeden
Fall da für dich.

Albert und Lotte, viel zu weit entfernt, viel zu nah, viel zu eng umschlungen.

WILHELMINE #love #finally #together #always #and #forever #liebingsmensch #heartbeat
#soulmate #iwillalwaysloveyou #onlyyou #couple #relationship
#relationshipgoals #lifegoals #myvalentine #yoursforever #foreveryours

WERTHER Ein Schauer geht mir durch den ganzen Körper. Wie Albert sie um den
schlanken Leib fasst. Unerträglich, ihn vor meinem Angesicht im Besitz so
vieler Vollkommenheit zu sehen. – Besitz! – Genug.
Ich wusste alles, was ich jetzt weiß, ehe Albert kam. Und jetzt macht der
Fratze große Augen, da der andere nun wirklich kommt und ihm das
Mädchen wegnimmt. –
Lotte, muss ich dich mehr beachten. Habe ich dich zu lange allein gelassen.
Es kommt nicht mehr vor, versprochen. Ich pass auf dich auf.

13. WILHELMINE – WERTHER

WILHELMINE Können wir jetzt mal was anderes machen.

WERTHER2 Jedes neue Bild.

WERTHER3 Am Liebsten mag ich die, die andere von dir machen. Zufällige
Erscheinungen in deiner Timeline, unkontrolliert, ehrlich. –

WERTHER Heute um 2.30 Uhr konntest du nicht schlafen. Ich war auch wach:

WERTHER3 Wir sind füreinander gemacht.

WERTHER Dieser Blick galt mir. Ich wusste es. Na, auch noch wach? Zu spät. Du
schläfst wohl schon. Traum süß, Lotte. –

WERTHER2 Dein Körper. Haut, Haare, Lippen. Alles öffentlich.

WERTHER3 Du hättest das Muttermal nicht wegretuschieren müssen. Es ist so schön.

WERTHER Gott, du bist so schön.

WILHELMINE Wie oft schreibst du ihr denn.

WERTHER Nicht so oft, also normal, würde ich sagen.

WERTHER3 Ich weiß, wie deine Lippen geschwungen sind, ich weiß, wie viele Schuhe
du besitzt, ich erkenne deine Shirts wieder, das blaue hattest du doch
gestern auch schon an, hast du etwa nicht zuhause geschlafen?

WERTHER2 Ganz vergessen dir zu sagen, dass dein Standort noch aktiv ist. Du hast vergessen ihn auszumachen. Jedes Bild ein Ort, ihr ganzes Leben auf einer Karte.

WERTHER Ich weiß, wann sie zuhause ist, wo sie Eis isst, wo sie arbeitet, und leider weiß ich jetzt auch wo Albert wohnt.

WERTHER3 Satellitenbilder eignen sich gut, um Bäume und andere Objekte im Hintergrund der Videos und Fotos zu identifizieren.

WERTHER2 Ich weiß, mit wem ihr euch trefft,

WERTHER3 - wo ihr euch Abends rumtreibt

WERTHER2 - wie sie heißen

WERTHER3 - wo sie wohnen

WERTHER - welche Musik sie hören. Lotte, ich hätte mehr von dir erwartet.

WILHELMINE Wann warst du überhaupt das letzte Mal draußen.

WERTHER So viele Fotos in Alberts Haus. Ich könnte einen Plan davon zeichnen. Ich könnte einen Plan davon zeichnen und ihn verbrennen.

WERTHER2 Die einzelnen Teile allein enthalten nicht viel Information.

WERTHER3 Wahrscheinlich erwartet sie nicht, dass sich jemand die Mühe macht, alles zu kombinieren.

WERTHER2 Die Fragmente zu einem Netz zusammensetzen.

WERTHER3 Dein Leben in meinem Netz.

WILHELMINE Werther!?

WERTHER2 Es ist einfach nur ein Spiel!

WILHELMINE Ich glaube, du steigerst dich da in was rein.

WERTHER *(zu Wilhelmine)* Ihr sittlichen Menschen! Es ist unerträglich, fast jedem bei einer freien, edlen, unerwarteten Tat nachrufen zu hören: ›der Mensch ist trunken, der ist närrisch!‹ Schämt euch, ihr Nüchternen! Schämt euch, ihr Weisen!

WILHELMINE So war das nicht gemeint.

WERTHER Ich bin einfach nur verknallt. Die Leute kommen auf die verrücktesten Ideen, wenn sie verliebt sind. Oder, Wilhelmine? Nicht wahr, Wilhelmine...?

Pause.

WILHELMINE Und was ist mit Lotte?

WERTHER Sie schreibt unter jede Nachricht "Kuss, Lotte".

WILHELMINE Und sie schreibt dir oft?

WERTHER Wir schreiben immer, wenn einer von uns den großen Wagen sieht. Also jeden Abend.

WILHELMINE Und Albert?

WERTHER Lotte trennt sich von ihm. Bald.

WILHELMINE Der Arme. Hat sie ihm noch nichts gesagt?
WERTHER Sie braucht Zeit.
WILHELMINE Dass du das überhaupt so lange aushältst. Vielleicht braucht sie ein klares Zeichen von dir.

14. WERTHER – LOTTE

WERTHER Wir fahren an den See. Nur Lotte und ich. Wir fahren an den See und gehen baden. Es sind die letzten warmen Tage, der Herbst liegt schon in der Luft. Unsere Sachen hängen in den Ästen der Uferböschung. Außer uns ist niemand hier. Im Wasser: vertraute Blicke, zufällige Berührungen, wie damals im Freibad. Ich bringe das Zelt mit, Picknick und Thermoskannen. Du musst dich um nichts kümmern. Vielleicht regnet es irgendwann. Wir verkriechen uns im Zelt, uns ist ein bisschen kalt. Wir kuscheln uns aneinander. Deine Haut ist so warm. Dein Haar riecht so gut. Dein Gesicht ist so weich. Und dann passiert es. Erst langsam. Vorsichtig. Dann sehnsüchtig. Dann entschlossen – wir können nicht anders! Endlich sind wir zusammen! Endlich sind wir allein!

LOTTE Was soll das denn für ein Gutschein sein.

WERTHER Für dich!

LOTTE Ich hab doch gar nicht Geburtstag.

WERTHER Ich bringe das Zelt mit, Picknick und Thermoskannen. Du musst dich um nichts kümmern.

LOTTE Und die anderen?

WERTHER Ne der Gutschein ist nur für dich. Also, für dich und mich.
Wie damals im Freibad.

LOTTE Darüber wollte ich sowieso noch mit dir reden. *Pause.*

Dieser Abend war echt schön. Und du bist mir total wichtig. Weil ich dich so gern hab, weil wir uns so gut verstehen. Und ich will dich nicht verlieren... als Freund. Verstehst du? Als Freund. Ich glaube nicht, dass dieser Ausflug eine gute Idee ist.

WERTHER Sie will mich nicht verlieren! Sie hat Gefühle für mich! Wenn ich ihr nur irgendwie zeigen kann, was ich für sie fühle- wenn sie sich sicher sein kann, dass ich nur für sie – Lotte, der Ausflug war keine gute Idee.

LOTTE Nein, der Ausflug war keine gute Idee.

WERTHER Ich werde eine bessere haben.

15. WERTHER – WERTHER2 – WERTHER3 – WERTHER4

WERTHER2 Da ist ein Mädchen, das ich liebe.
WERTHER3 Ein Mädchen das mich liebt.
WERTHER Eine Welt, die uns nicht zueinander lässt.
WERTHER2 Ich brauche einen Plan.
WERTHER4 Lottes Albert.
WERTHER3 Lottes Vater.
WERTHER Lotte.
WERTHER3 Lotte Lotte.
WERTHER4 Ich möchte irgendwas für dich sein!
WERTHER Ich gehe mit Albert zum Sport.
WERTHER2 Ich frage Lottes Vater um Rat.
WERTHER3 Ich mache mit Lotte Spaziergänge.
WERTHER2 Ich stelle Fragen. Ich bin interessiert.
WERTHER4 Ich bin hilfsbereit. Ich bin aufmerksam. Ich bin verlässlich.
WERTHER Ich bin immer zur rechten Zeit am rechten Ort.
WERTHER3 Ich werde unersetzlich.
WERTHER4 Ich lache über Alberts Witze.
WERTHER2 Ich lese Lottes Bücher.
WERTHER3 Ich nehme Lottes Vater seine alten Hemden ab.
WERTHER4 Werther, wer ist das.
WERTHER Werther, wer ist das. Ich bin nicht mehr Werther.
WERTHER2 Ich bin ein Freund für Albert.
WERTHER4 Ein Freund für Lotte.
WERTHER3 Ich bin dem Vater wie ein Sohn. Familie für Lotte.
WERTHER2 Ich bin ein Teil von Lottes Lieben
WERTHER ein Teil in Lottes Leben.
WERTHER3 Lotte, ich bin hier.
WERTHER Lotte, ich bin überall.
WERTHER3 Du wirst mich nicht verlieren.
WERTHER Versprochen.

16. WERTHER – LOTTE – DETEKTIV

Im Kaufhaus.

WERTHER Gib mir mal deine Hand.
LOTTE Wieso? Werther, was – ...was ist das denn?
WERTHER Ein Ring. Für dich.
LOTTE Werther.
WERTHER Gefällt er dir?
LOTTE Das ist viel zu krass. – Der ist viel zu schön! – Der ist viel zu teuer!
DETEKTIV Ihr zwei kommt jetzt mal bitte mit mir mit.
LOTTE Warum? Wer sind Sie?

DETEKTIV Ganz schön frech für eine Diebin.
LOTTE Diebin?!
DETEKTIV Aus der Schmuckabteilung wurde heute ein Ring geklaut. Der ist viel zu
krass, viel zu schön und viel zu teuer. Und der ist gerade wieder
aufgetaucht. An deinem Finger.
LOTTE Was, ich habe gar nichts damit –
DETEKTIV Das sagen sie alle. Mitkommen!
WERTHER Lauf!

Werther und Lotte fliehen. Könnte romantisch sein, aber Lotte findet's nicht lustig.

WERTHER Wir sind Bonnie und Clyde!
LOTTE Warum steckst du mir einen geklauten Ring an den Finger? Warum steckst
du mir überhaupt einen Ring an den Finger?
WERTHER Dieser Vollidiot! Dieser Knecht! Arbeitet für dieses fette Kaufhaus und hat
nichts besseres zu tun als ein paar junge Leute dranzukriegen... Ich bin der
Kaufhausdetektiv ...
LOTTE Werther, du checkst gar nicht mehr-
WERTHER Großkapitalisten, seelenlose Arschlöcher, als ob das hier irgendwem weh
tun würde, wenn dieser eine kleine Ring an deinen Finger verschwindet'-
LOTTE Darum geht es überhaupt nicht, es geht darum, dass-
WERTHER Lotte, du darfst dich von so jemandem nicht unter Druck setzen lassen. Wir
sind nicht so wie die -
LOTTE Nein, Werther, NEIN! Jetzt rede ich! ICH! Schau mich an! Schau mir in die
Augen. Hallo, Werther, hallo, hier ist Lotte, ICH BIN LOTTE, die echte Lotte.
Ich will eine Antwort auf meine Frage: Warum steckst du mir einen Ring an
den Finger!? Sag es.
WERTHER Ich wollte dir einfach nur zeigen, was du mir bedeutest, dass du dich auf
mich verlassen kannst, du kannst dich auf mich verlassen, Lotte! Wir beide-
LOTTE Stop! Hör mir genau zu. Warum. Schenkst. Du. Mir. Einen. Ring.

Pause.

WERTHER Warum schreibst du mir jeden Abend.

Pause.

LOTTE Wegen deiner Aktion hätte mich dieser Typ beinahe drangekriegt. Checkst
du das?
WERTHER Lotte, ich wollte dir den Ring nur schenken, weil du und ich, wir sind doch-
LOTTE Werther! Ich will deinen Ring nicht. Ich will überhaupt nichts von dir.
Kapierst du das? Ich bin mit Albert zusammen! Lotte und Albert. Lotte und
Albert. Lotte und Albert. Begreif das endlich!
WERTHER Lotte und Albert.

17. WERTHER

WERTHER Wenn wir uns selbst fehlen, fehlt uns doch alles.
Kränklich und gelb
hängt die Sonne überm Horizont
Warum ertrinkt sie nicht endlich hinter den Dächern!
Die Bäume stehen schief.
Ihre Blätter fallen ab.
Warum regnet es jetzt nicht.
Warum regnet es jetzt nicht.
Warum stürzen die Häuser jetzt nicht einfach ein.
Diese Welt ist falsch.
Die Stadt ist fremd, langweilig und leer.
Hohle Straßenschluchten, verblichene Erinnerungen.
Hier war mal-
Deine Präsenz, deine Nähe, dein Geruch, dein Blick, deine Stimme.
Ah, diese Stimme!
Wenn ich Blut sähe, würde mir's besser werden. Ach, ich hab' hundertmal
ein Messer ergriffen, um diesem gedrängten Herzen Luft zu machen.
Was mache ich eigentlich falsch.
Warum liebt sie mich nicht.
Wann regnet es endlich.

Umsonst strecke ich meine Arme nach ihr aus, morgens, wenn ich von
schweren Träumen aufdämmere, vergebens suche ich sie nachts in
meinem Bette, wenn mich ein glücklicher, unschuldiger Traum getäuscht
hat, als säß' ich neben ihr auf der Wiese und hielt' ihre Hand und deckte sie
mit tausend Küssen.

Ich habe kein Gebet mehr als an sie; meiner Einbildungskraft erscheint
keine andere Gestalt als die ihrige, und alles in der Welt um mich her sehe
ich nur im Verhältnisse mit ihr.
Ich muss fort.

HERBST.

18. WERTHER – FRÄULEIN B. - LEHRER

Eine Durchsage, sie schwimmt.

- LEHRER Liebe Schülerinnen und Schüler, in einer Stunde kommen wir in Brüssel an. Wie jedes Jahr habe ich uns in die Pension *le joyeux européen* eingebucht und erwarte ebenfalls wie in jedem Jahr bestes Betragen von meiner Politik AG. Wir haben zwei Wochen Zeit, unser französisch aufzubessern, die europäischen Institutionen kennenzulernen und Pommes Frites dort zu verspeisen, wo sie erfunden wurden. Falls ihr irgendwo angesprochen werdet und mal nicht weiterwisst, sagt ihr einfach *Bon après-midi. Nous sommes très reconnaissants d'avoir pu être ici.* Und Lächeln nicht vergessen. Ich möchte keine Beschwerden hören, bla bla, bla bla...
- FRÄULEIN B. Ich hab dich hier noch nie gesehen.
- WERTHER Bin gerade erst in die AG eingetreten.
- FRÄULEIN B. Morgen fahren wir ins Europaparlament.
- WERTHER Ich kann Politiker nicht leiden. Alle korrupt.
- FRÄULEIN B. Warst du schon mal in Brüssel?
- WERTHER Ich hasse französisch. Das ist wirklich die schlimmste Sprache von allen. Französisch, wie das schon klingt.
- FRÄULEIN B. Ja. Eine Angebersprache. Widerlich.
- WERTHER ?
- FRÄULEIN B. Ich bin nur in der AG, weil mein Vater das wollte. Er möchte, dass ich Politikerin werde. So wie er und so wie sein Vater.
- WERTHER Was für ein idiotisches Konzept.
- FRÄULEIN B. Sobald ich 18 bin, geh ich mit meiner Band auf Tour. Möglicherweise für mehrere Jahre. Wir heißen *Fräulein von B. und die adretten Anarchisten.* Mein Vater hasst unsere Musik.
- WERTHER Du gefällst mir.
- FRÄULEIN B. Du mir auch.
- FRÄULEIN B. Wer auch immer dich gezwungen hat, hier zu sein, ich bin ihm dankbar.
- WERTHER Es war eine "sie". Ich muss sie vergessen.
- FRÄULEIN B. Beziehung zerbrochen?
- WERTHER Sie ist mit einem anderen zusammen.
- FRÄULEIN B. Ich weiß, was dir hilft. Wenn sie dich aus ihrem Leben gestrichen hat, streich du sie auch aus deinem. Alles löschen. Blockieren. Vertrau mir.
- FRÄULEIN B. Vertrau mir. Mach kurzen Prozess!

Fräulein B. zettelt einen Auftritt an.

- FRÄULEIN B. Ladies and Gentlemen! Fräulein von B. und der adrette Anarchist are performing at le joyeux européen. The next song is called ... Erase her!

FRÄULEIN B. *Erase her eyes, erase her lips, erase her smell, erase her face ...*

WERTHER *Erase her face, delete her insta, delete her tiktok, I block it, I block it ...* Ach, du schläfst ruhig und denkst nicht, dass du mich nie wieder sehen wirst! Hier sitze ich, bin stark genug gewesen, ich habe mich losgerissen! BLOCK!

FRÄULEIN B. Treffen wir uns nachher in der Unterkunft?

19. WERTHER – FRÄULEIN B. – LEHRER

WERTHER Einsamkeit ist das gefährlichste
Abends im Hotel
Wenn die Politiker schlafen und die Parlamente schweigen
Der Lehrer einsam am Tresen sitzt und sich fragt
Warum tut er sich das jedes Jahr wieder an
Fräulein B. liegt auf ihrem Bett und hört Musik
Sie träumt von einem anderen Leben
Kein Ton dringt durch ihre Kopfhörer nach Außen
Nachts, in dieser Stille
wird die Lücke laut
Drei Tage und zwei Stunden lebe ich jetzt
In einer Welt ohne Lotte
Lotte, was machst du gerade? Bist du bei Albert? Ist Wilhelmine bei euch?
Vielleicht spricht ihr von mir.
Der Gedanke ist-
Es wäre nur ein Blick. Ein kurzer Blick, von niemandem bemerkt.

FRÄULEIN B. Werther, schleichen wir uns nochmal raus?

WERTHER Ich würde so gerne! Ich würde so gerne! Ich wünschte, wir hätten uns vor einem halben Jahr kennengelernt!

FRÄULEIN B. Jetzt kennen wir uns doch! Kommst du? Ich gehe jetzt!

WERTHER Der Abend im Freibad ist genau sechs Monate her.
Dieser Abend! Sie hat versprochen, ihn nie zu vergessen.
Denkt sie an mich.
Vermisst sie mich.
Wartet sie auf mich.
Weiß sie noch, wer ich bin?
Ich muss sie sehen.

LOTTE/ALBERT Wir sind an den See gefahren. Nur Lotte und ich. Es sind die letzten warmen Tage, der Herbst liegt schon in der Luft. Unsere Sachen hängen in den Ästen der Uferböschungen. Außer uns ist niemand hier. Im Wasser:

vertraute Blicke, zufällige Berührungen. Als es regnet, verkriechen wir uns im Zelt, uns ist ein bisschen kalt. Wir kuscheln uns aneinander. Lottes Haut ist so warm. Alberts Haar riecht so gut. Ihr Gesicht ist so weich. Und dann passiert es. Erst langsam. Vorsichtig. Dann sehnsüchtig. Dann entschlossen – wir können nicht anders! Endlich sind wir zusammen! Endlich sind wir allein!

WERTHER Gott segne euch, meine Lieben, geb' euch alle die guten Tage, die er mir abzieht! Ich danke dir, Albert, daß du mich betrogen hast! Dass du meinen Ausflug gestohlen hast!

FRÄULEIN B. Werther! Hör mir zu! Wir sind in Brüssel, wir schleichen uns aus dem Hotel, wir ziehen um die Häuser-

WERTHER Ich hatte mir fest vorgenommen, sie nicht mehr anzusehen. Nun seid ihr ein Paar, und ihr Bild ist noch hier! Ihre Bilder sind überall! Nun, so soll es bleiben! Und warum nicht? Ich weiß, ich bin ja auch bei euch, bin dir unbeschadet in Lottens Herzen, habe, ja ich habe den zweiten Platz darin und will und muss ihn behalten. O ich würde rasend werden, wenn sie vergessen könnte – Albert, in dem Gedanken liegt eine Hölle.

FRÄULEIN B. Werther, wir sind jetzt, wir sind echt, es ist noch nicht zu spät! Komm mit!

WERTHER Wir sind jetzt! Wir sind echt! Es ist noch nicht... Teufel! Ihr seid allein schuld daran, die ihr mich sporntet und triebt und quältet, sporntet und triebt und quältet, sporntet und triebt und quältet...-

LEHRER Werther, so kann es nicht weitergehen. Du kommst zu spät oder gar nicht zu den Veranstaltungen, du hängst ständig in deinem Handy, du bist mit den Gedanken komplett woanders! Du kannst dich hier nicht so aufführen!

WERTHER Ach, das glänzende Elend, die Langeweile unter dem garstigen Volke, das sich hier nebeneinander sieht! Ihr seid alle schuld, die ihr mich in das Joch geschwätzt und mir so viel von Aktivität vorgesungen habt. Aktivität!

LEHRER So, mein Lieber, jetzt ist wirklich Schluss mit lustig. Ich schicke dich nach Hause, Ja, für dich ist diese Exkursion jetzt vorbei. Du bekommst einen Tadel.

WERTHER Bitte nicht! Meine Mutter...

LEHRER Es gibt keinen Grund für irgendeine Sonderbehandlung.

WERTHER Sie verstehen nicht!

LEHRER Morgen früh sitzt du im Zug.

20. WERTHER – LOTTE

- WERTHER Wie mich die Gestalt verfolgt! Wachend und träumend füllt sie meine ganze Seele! Hier, wenn ich die Augen schließe, hier in meiner Stirne, wo die innere Sehkraft sich vereinigt, stehen ihre schwarzen Augen. Hier! Mache ich meine Augen zu, so sind sie da; wie ein Meer, wie ein Abgrund ruhen sie vor mir, in mir, füllen die Sinne meiner Stirn.
Du hast mit Albert geschlafen. Das macht alles überhaupt keinen Sinn. Ich weiß nicht mehr, wer du bist. Wer ich bin. Und wir-?
Kuss, Lotte. Unter jeder Nachricht. So viele Bilder mit diesem Blick... ich weiß doch, dass du mich ansiehst mit diesen Augen!
Ich brauche eine Katastrophe. Ich brauche uns, wie wir voreinander sitzen, und uns nichts mehr zu sagen haben. Wie wir uns ungelenkt begrüßen, kein Gefühl mehr füreinander haben. Lass mich wenigstens scheitern.
- LOTTE Was machst du hier. Wie bist du hier reingekommen.
- WERTHER Wie man eine Hand umwendet, ist es anders mit mir. Manchmal will wohl ein freudiger Blick des Lebens wieder aufdämmern, ach, nur für einen Augenblick! – wenn ich mich so in Träumen verliere, kann ich mich des Gedankens nicht erwehren: wie, wenn Albert stürbe? Du würdest! Und dann laufe ich dem Hirngespinnste nach, bis es mich an Abgründe führet, vor denen ich zurückbebe.
- LOTTE Was redest du denn da. Ich verstehe kein Wort.
- WERTHER Dass du nicht begreifst, dass du und ich füreinander gemacht sind, ist nicht meine Schuld!
- LOTTE Du kannst hier nicht einfach so auftauchen.
- WERTHER Und wer bestimmt das? Was sind das für Regeln? Du musst dir nicht immer so viele Gedanken machen!
- LOTTE Fass mich nicht an! Geh! Werther, bitte geh!

21. WERTHER – WERTHERS MUTTER – WILHELMINE

- WERTHER Lotte, es tut mir so leid, dass ich bei dir aufgetaucht bin. Du findest mich jetzt sicher doof, ich nerve dich wahrscheinlich, bitte ignorier mich einfach.
- WERTHERS MUTTER Guten Tag, spreche ich mit Lottes Vater? Ja, hier ist die Mutter von Werther, guten Tag, endlich lernen wir uns mal kennen.
- WERTHER Ich versteh einfach nicht, warum du nicht mal mit mir reden willst, das ist so scheiße von dir! Was hab ich dir denn getan?!
- WERTHERS MUTTER Mir tut das ja auch leid, aber meinen Sie nicht auch, dass diese ganzen Problemchen sich in Luft auflösen würden, wenn die beiden sich einfach zusammenraufen. Was ist denn mit Lotte, warum will sie denn nicht...?
- WERTHER Weißt du, Lotte, es ist nicht schlimm, wenn du mir nicht antwortest.
- WERTHERS MUTTER Aber dass die beiden eine besondere Verbindung zueinander haben, ist doch nicht von der Hand zu weisen!

WERTHER Ich bleib so lange wach, bis du mir antwortest. Okay? Ich geh nicht mehr raus, ich drück alle anderen weg, ich bin immer erreichbar für dich. Immer.
 WERTHERS MUTTER Stalking? Mein Werther? Der ist doch noch ein Kind!
 WERTHER Ich liebe dich ...
 WERTHERS MUTTER Nein, also das kann ich mir wirklich gar nicht vorstellen und ich würde Sie auch bitten, mit solchen Begriffen vorsichtig zu sein.
 WERTHER Ich liebe dich, Lotte. Ich liebe dich.
 WERTHERS MUTTER Entschuldigen Sie bitte, da muss ich meinen Sohn in Schutz nehmen –
 WERTHER Du bist mir sowas von egal.
 WERTHERS MUTTER ... es ist ja nicht so, als hätte Lotte gar keinen Anteil daran!
 WERTHER Alles ist so sinnlos. Ich könnte mir den Arm absägen, ich könnte einen Unfall haben, ich könnte den Nobelpreis gewinnen, ist alles scheißegal, oder?! Ich bin dir scheißegal. Und du mir auch.
 WILHELMINE Du schläfst kaum noch. Du isst nichts mehr.
 WERTHER Was soll ich machen, Lotte? WAS? Soll ich zu dir fahren? Soll ich dich in der Schule anlächeln, soll ich böse gucken, soll ich wegschauen, soll ich dich wegekeln, soll ich dich umarmen, soll ich heulen, soll ich sterben? Ich kann so sein, wie du mich willst! Was willst du, Lotte! Ich kann alles sein für dich!

22. LOTTE UND DIE TAUSEND LOTTEN

LOTTEN Und wer hört uns.
 Wenn wir sagen: Nein.
 Nein heißt -
 Vielleicht doch
 Oder nicht?
 Auf dem Heimweg – mit dem Schlüssel in der Hand
 Allein im Park – das Klopfen in der Brust
 Ein fremder Mann kommt auf dich zu – mach einen Bogen
 Nein heißt -
 Vielleicht doch
 Oder nicht?
 Bilder – die wir nicht wollen
 Kommentare – die uns verachten
 Bewertungen – ohne jedes Recht
 Nein heißt -
 Vielleicht doch
 Oder nicht?
 LOTTE Ich habe Angst, auf die Straße zu gehen
 LOTTEN Wir haben alle Angst.
 LOTTE Ich habe Angst, abends auszugehen
 LOTTEN Nimm eine Freundin mit.
 LOTTE Ich habe Angst, ihn zu treffen

LOTTE Das ist doch nur der Werther. Der ist doch nur verliebt.

23. WERTHER – WILHELMINE

WERTHER Ich möchte mir oft die Brust zerreißen und das Gehirn einstoßen, dass man einander so wenig sein kann.
Schlafen, das wäre schön
Vergessen
Wilhelmine? Sie wäre mit mir glücklicher geworden als mit ihm! O er ist nicht der Mensch, die Wünsche dieses Herzens alle zu füllen.

WILHELMINE Du musst sie endlich loslassen.

WERTHER Lotte loslassen – ?

WILHELMINE Siehst du nicht, dass du dir das alles einbildest?

WERTHER Nein, Wilhelmine, *sie!* Sie sieht nicht, sie fühlt nicht, dass sie ein Gift bereitet, das mich und sie zugrunde richten wird; und ich mit voller Wollust schlürfe den Becher aus, den sie mir zu meinem Verderben reicht. Was soll der gütige Blick, mit dem sie mich oft –

WILHELMINE – oft?

WERTHER – nein, nicht oft, aber doch manchmal ansieht, die Gefälligkeit, womit sie einen unwillkürlichen Ausdruck meines Gefühls aufnimmt, das Mitleiden mit meiner Duldung, das sich auf ihrer Stirne zeichnet?

WILHELMINE Ich dachte, sie wollte nicht mehr mit dir-

WERTHER Gestern, als ich wegging, reichte sie mir die Hand und sagte: »Adieu, lieber Werther!« – lieber Werther! Es war das erstemal, daß sie mich Lieber hieß, und es ging mir durch Mark und Bein.

WILHELMINE Hat Lotte dir nicht gesagt, dass sie definitiv mit Albert-

WERTHER Sie lässt mich nicht los, Wilhelmine. Das ist alles SIE!

WILHELMINE So geht das nicht weiter.

24. LOTTE – WILHELMINE

WILHELMINE So geht das nicht weiter! Er wartet nur noch auf dich, sonst macht er nichts.

LOTTE Was soll ich machen, ich weiß überhaupt nicht mehr, was ich machen soll, Ich will nicht, dass er leidet, was soll ich denn machen!?

WILHELMINE Du musst Schluss machen, ihm den Laufpass geben, in die Wüste schicken... ihr müsst euch trennen, zerschneiden, zerschlagen.

LOTTE Mir ist das alles zu viel, ich hätte so gerne meine Ruhe, ich brauche Ruhe.

WILHELMINE Sag ihm das. Schieß ihn ab.

25. WERTHER – LOTTE

Diesmal schickt Lotte eine Nachricht.

LOTTE Hey, Werther. Ich hab gehört, dir gehts nicht so gut. Das tut mir leid. Vielleicht reden wir nochmal und bringen die Sache irgendwie zu einem guten Ende. Komm an den See.

Endlich gehts Werther wieder gut.

WERTHER Ich werde sie sehen! Komm an den See – Alles verschlingt sich in dieser Aussicht. DAS LIED! Ich brauche nochmal unseren Song! Diesmal machen wir alles richtig!

26. WERTHER – LOTTE – SPIELER1 – SPIELER2

LOTTE Wir haben uns am See getroffen. Wir saßen da und erstmal hat keiner geredet. Es war komisch, sich wiederzusehen. Also, sich wirklich wiederzusehen. In der Realität, was auch immer das sein mag.

WERTHER Wir müssen schön ausgesehen haben, wie wir dort saßen und schweigend auf das Wasser blickten. Zwei junge Menschen am See. Vielleicht sind sie verliebt. Vielleicht haben sie eine große Zukunft vor sich.

SPIELER1 Gleich geht das alles kaputt.

SPIELER2 Gleich wird alles wieder gut.

WERTHER Ich will den richtigen Moment erwischen.

LOTTE Also saßen wir da und haben zusammen geschwiegen

WERTHER - und auf das graue Wasser geschaut.

LOTTE Es ist Herbst geworden um uns rum.

SPIELER1 Lotte wusste, was sie zu tun hatte.

SPIELER2 Hundertmal hatte sie sich zuhause überlegt, wie sie es ihm sagen würde. Wie sie ihn abschießen, in die Wüste schicken, ihm den Laufpass geben würde.

SPIELER1 Werther wusste, was er zu tun hatte. Er hatte sich ein bisschen verloren in letzter Zeit. Jetzt hatte er die Chance, Lotte zu zeigen, dass er noch der Alte war. Ihr Seelenverwandter.

LOTTE Werther... es kann nicht, es kann nicht so bleiben.

WERTHER Willst du mich nie mehr sehen. Nie wieder.

LOTTE Dieses Lied. Werthers Blick. Plötzlich ist er wieder da. Der Werther aus dem letzten Sommer.

SPIELER2 Sie fühlte tief, ohne sich es deutlich zu machen, dass es ihr herzliches, heimliches Verlangen sei, ihn für sich zu behalten.

WERTHER Lotte, ich will keine andere. Ich brauche dich. Und du brauchst mich auch.

SPIELER1 Werthers Schmerz und ihr Anteil daran lagen wie Blei auf ihr.

LOTTE Du willst mich nur, weil du mich nicht haben kannst!

WERTHER Ein sehr kluges Mädchen hat mir mal gesagt, dass es bei guter Musik darum geht, dass man etwas spürt, auch wenn es schräg klingt oder komisch oder weh tut. Weil jemand singt oder sich die Seele aus dem Leib schreit, weil er gar nicht anders kann – ich kann nicht anders, Lotte.

SPIELER2 Lottes Herz schlägt so heftig wie noch nie in Werthers Gegenwart.

SPIELER1 Nein! Sie liebt Albert.

LOTTE Lotte liebt Albert.

SPIELER2 Wenn doch nur Wilhelmine hier wäre.

WERTHER Zum Glück ist Wilhelmine nicht hier.

SPIELER1 Zusammenreißen.

SPIELER2 Fallen lassen.

LOTTE Lotte nimmt Werthers Hände.

WERTHER Tränen in ihren Augen.

SPIELER2 Nein! Werther hält ihre Hände fest und weint die bittersten Tränen.

SPIELER1+2 Lotte und Werther fühlen ihr eigenes Elend, fühlen es zusammen.

LOTTE Lotte will weg.

SPIELER2 Lotte drückt Werthers Hände an ihre Brust,

LOTTE - sie neigt sich zu ihm.

SPIELER1 Sie hat Mitleid.

WERTHER Sie ist erregt.

SPIELER2 Ihre glühenden Wangen berühren sich.

SPIELER1 Die Welt vergeht ihnen. Werther küsst Lottes Hände -

SPIELER2 - küsst Lottes Arme. Er zittert, sein Herz will bersten.

SPIELER1 Werther schlägt seine Arme um Lotte, presst sie an seine Brust und deckt ihre zitternden, stammelnden Lippen mit wütenden Küssen.

SPIELER2 Werther!, ruft Lotte und wendet sich ab. Werther!

SPIELER1 Werther und Lotte küssen sich.

Zieht Lotte ihn an sich?

SPIELER2 Lotte drückt ihn von sich!

LOTTE Werther!

SPIELER1 Werther lässt seine Arme sinken und wirft sich vor sie hin, voller Glück -

SPIELER2 - voller Leid. Lotte reißt sich hoch, ängstlich, verwirrt,

WERTHER Lotte bebt vor Liebe,

SPIELER1+2 nein, Lotte bebt vor Zorn.

LOTTE Das war das letzte Mal! Werther! Du siehst mich nicht wieder!

Lotte haut ab.

WERTHER Lotte! Lotte! Nur noch ein Wort! Ein Lebewohl! Lotte! BITTE!

WINTER.

27. ALBERT – LOTTE

ALBERT Du zitterst.

LOTTE –

ALBERT Lotte. Du schläfst schlecht. Drehst dich ständig um, wenn wir auf der Straße sind. Du hast Angst vor deinem Handy, zuckst bei jedem Geräusch zusammen. Da, schon wieder! Du bist nervös.

LOTTE –

ALBERT Du kannst mit mir über alles reden. Ich weiß, wie das ist.

LOTTE Gar nichts weißt du.

ALBERT Dann erklär's mir.

LOTTE –

ALBERT Brauchst du Zeit?

LOTTE Ja, vielleicht brauche ich Zeit. Vielleicht ist es besser, wenn du jetzt gehst.

ALBERT Ich will nur, dass du weißt, dass ich für dich da bin.

Albert geht.

LOTTE Kannst du dich neben mich setzen. Nur so ein bisschen.

Albert setzt sich zu ihr.

28. WERTHER – WILHELMINE

WERTHER Wilhelmine! Ich hab dir doch gesagt, sie liebt mich! Dieser Arm hat sie umfasst, diese Lippen haben auf ihren Lippen gezittert, dieser Mund hat an dem ihrigen gestammelt. Sie ist mein!

WILHELMINE Ich kanns nicht mehr hören! Ich erkenne dich nicht wieder.

WERTHER Ich bins, Werther. Dein bester Freund.

WILHELMINE Werther, wer ist das. Du bist nicht Werther.

WERTHER Ich bin Werther! Werther und Lotte! Und Lotte und Werther! Ich bin Werther! Ich bin Werther! –

Wollen Sie diesen Account wirklich blockieren? - oh, was ist das für ein Foto
- ich lösche einfach meinen Account - sie hat seit zwei Tagen nichts neues
mehr gepostet, komisch - jeden Tag das heilige Versprechen: MORGEN
WIRST DU EINMAL WEGBLEIBEN -

Jetzt ist ihr Telefon aus, geht es ihr gut? - liegt ihr Haus nicht direkt auf
meinem Weg?

29. WILHELMINE – LOTTE

LOTTE Mein Handy ist ertrunken.

WILHELMINE ?

LOTTE Ich hab mein Handy in den See geworfen. Ich hab den Arm gehoben und
dann ist es plötzlich rausgefallen. Hab da gar nicht so viel drüber
nachgedacht. Eigentlich hat es sich von selber in den See geworfen. Es war
einfach erschöpft. Mein Handy war müde, mein Handy wollte nicht mehr. –
Vielleicht müssen wir alle die Augen schließen

Vielleicht müssen wir alle die Ohren unter Wasser halten

Ruhe

Wir brauchen Ruhe

Unsere Erinnerungen sind zu laut

Sie klingeln und sie blinken

Sie haben sich verselbstständigt

Sie springen dreist in unserer Gegenwart herum

Unsere Erinnerungen machen, was sie wollen

Wer hat ihnen das erlaubt.

WILHELMINE Ich dachte, du und Werther, ihr hättet jetzt alles geklärt. Am See?

LOTTE Steht er jetzt schon wieder- er stand die letzten zwei Nächte vor meinem
Fenster. Wenn es jetzt klingelt, ist das wahrscheinlich der Postbote, er
schickt mir ständig irgendwelche Sachen.

WILHELMINE ...Lotte?

LOTTE Hat es gerade geklingelt? Vielleicht bilde ich mir das langsam auch ein. Ich
habe ihm alles gesagt. Er weiß alles, was er wissen muss. Ich habe
Kopfschmerzen, Wilhelmine! Findest du Anrufe alle drei Minuten normal?
Also ich nicht. Es hat doch gerade geklingelt, oder nicht?

WILHELMINE Lotte, was ist am See passiert?

LOTTE Er hat-... Ich habe... Ich wollte alles richtig machen. Ich wollte ihm nicht
wehtun. Aber er hat dann- und ich wollte nicht. Ich wollte das alles nicht,
Wilhelmine. Ich habe solche Kopfschmerzen.

WILHELMINE Lotte, wir machen einen Plan, okay? Wir machen einen Plan. Ich helfe dir.
Du brauchst eine neue Nummer. Du musst mit der Schule reden. Und mit
der Polizei. Ich komme mit. Es ist nicht deine Schuld. Wir gehen zusammen
zur Polizei.

30. WERTHER

WERTHER Schon acht Tage habe ich keine Besinnungskraft mehr, meine Sinne verwirren sich, meine Augen sind voll Tränen.
Ich weiß nicht recht, warum ich aufstehe, warum ich schlafen gehe.
Kann man sagen: Das ist!
Kann man sagen: Das ist?
Kannst du sagen: Das ist? Da alles vorübergeht?
– Keine Ewigkeit soll das glühende Leben auslöschen, das ich auf deinen Lippen genoss, das ich in mir fühle!
Sie ist mein! Du bist mein! Ja, Lotte, auf ewig.
Lotte! Lotte! – und mit mir ist es aus!
O meine Beste! In diesem zerrissenen Herzen ist es wütend herumgeschlichen, oft – deinen Albert zu ermorden! – dich! – mich!

Mir wird düster vor den Augen... ich höre kaum noch... ein Meuchelmörder an meiner Gurgel... ich weiß oft nicht, ob ich auf der Welt bin!

Und in dem schrecklichen Augenblick, da mein ganzes Wesen zwischen Sein und Nichtsein zittert, da die Vergangenheit wie ein Blitz über dem finstern Abgrunde der Zukunft leuchtet und alles um mich her versinkt und mit mir die Welt untergeht, plötzlich, ein Verdacht... ein Gedanke. Klein, hell, am Horizont. Ich –

SPIELER2 – ein Stalker...

SPIELER1 – ein Stalker...

WERTHER ?

31. LOTTE

Es sind fremde Stimmen zu hören.

STIMMEN Du wolltest das doch! – Warum hast du nicht nein gesagt? – Übertreib mal nicht – Der liebt Dich doch – Deine Röcke sind aber auch sehr kurz – Warum hast du dich nicht gewehrt? – Ist doch halb so schlimm – Lieber nichts sagen – Manchmal bist du eine Schlampe – Musst du da jetzt so ein Fass aufmachen – Belaste damit die anderen nicht – Warum bist du nicht gleich zur Polizei? – Hast du ihn etwa nicht verführt – Das ist doch keine Gewalt – Also das klingt sehr übertrieben – Man muss auch mal ne Bitch sein können – Hast Du deine Periode – Du hättest dich gar nicht mit ihm treffen dürfen – Das geht vorbei, entspann dich, nimm doch mal ein Bad – Hast du mit ihm gespielt – Du musst schon wissen was du willst – Schlucks einfach runter – Es ist auch deine Schuld!

LOTTE

Es ist so ruhig. Ganz ungewohnt.

Nichts zu hören. Meine Atmung... mein Herz... es klopft. Ganz ruhig. Hallo!

Hallo... ich bin Lotte. Und das ist *meine* Geschichte.

ENDE.